

# Infos des Seniorenbeirats

## Bericht Veranstaltung „Selbstbestimmte Vorsorge“ – Verabschiedung Konrad Schmitt

Die Themen der Vorsorge, die immer auch das Thema Unfall, Krankheit und Sterben im Gepäck haben sind keine Straßenfeger, es sind unbequeme Themen. Dennoch hatte sich der Pfarrsaal mit über 30 Zuhörern gefüllt, mit Abstand zueinander und dafür ohne Maske (3G-Regel).

Auf Einladung des Seniorenbeirats hatte Konrad Schmitt bereits 2018 zum Thema referiert, damals im vollen Sitzungssaal des Rathauses. 2019 war schon seine Nachfolgerin Franziska Hofmann eingeladen, damals durch die Selbsthilfegruppe Niere e.V. und mit dem Thema auch für Niedernberger in der Seniorenbegegnungsstätte Spätlese präsent.



Rosi Hock und Konrad Schmitt beim Abschluss des Vortrags.

Schmitt hat für diese Vorträge das Modell des Vorsorgeordner für den Landkreis Miltenberg entwickelt und wird mit diesem Erbe im Gedächtnis bleiben. Er wechselt zum Ende des Jahres in den Unruhestand und so war der Abschluss des Abends durch Dankworte gekennzeichnet. Einmal für den Seniorenbeirat durch den Gemeindepädagogen und zum Schluss durch die langjährige Wegbegleiterin Rosi Hock, die im Landkreis die Selbsthilfegruppe für Angehörige von Menschen mit Demenz anbietet (im Bild zu sehen).

Konrad Schmitt hat in den Jahren des Aufbaus und bei der Erweiterung der *Beratungsstelle für Senioren und pflegende Angehörige (BSA)* ein vor allem unabhängiges Beratungsangebot etabliert. „Die Trägerschaft der Beratungsstelle für Senioren und pflegende Angehörige besteht aus allen Wohlfahrtsverbänden und fast allen stationären und ambulanten Pflegeeinrichtungen aus dem Landkreis Miltenberg“

Wie allgemein in der Presse berichtet folgt bei dem Projekt aktuell eine weitere Ausgestaltung. Unter dem Dach der BSA wird ein Pflegestützpunkt für die Region eingerichtet. Hatte die BSA in der Vergangenheit schon Zweigstellen in Erlenbach und Dorfprozelten eingerichtet, so wird es nun in naher Zukunft eine Zweigstelle in Obernburg geben, die auch durchgehend besetzt sein wird. Hier findet dann genauso die individuelle Fachberatung zu den Inhalten des Ordners statt.

Für Niedernberg hatte 2018 der Seniorenbeirat das BSA-Konzept aufgegriffen und in Partnerschaft mit der Gemeinde Niedernberg und der Bereitschaft des BRK realisiert. Im Vergleich zu anderen kommerziellen Angeboten kann man in Honisch mit dem Erwerb des Ordners und der zugehörigen Rettungsdose die Arbeit der „Helfer vor Ort“ unterstützen.

Trotz allem, der Vorsorgeordner erledigt einem nur die Arbeit nicht. Er schafft Übersicht und bleibt auch im Schrank unübersehbar. Das Thema liegt dann sprichwörtlich auf dem Tisch. Aus gutem Grund wird er deshalb im besten Fall nur im Zusammenhang mit einem solchen Infovortrag herausgeben. Zu betonen bleibt immer wieder, dass sämtliche Inhalte kostenfrei über die Website der Beratungsstelle abgerufen werden können, z.B. auch zur Aktualisierung. Wer sich sein eigenes System anlegt, wird gleichermaßen unterstützt auch vor Ort, im Rathaus Niedernberg.

**Kontakt zur BSA: [www.seniorenberatung-mil.de](http://www.seniorenberatung-mil.de) – E-Mail: [bsa@4main.de](mailto:bsa@4main.de)**

**Miltenberg, Brückenstr. 19, Tel.: 09371 6694920 - Mo. bis Do. 10 - 12 Uhr, Mo. u. Di. 14 - 16 Uhr**

**Erlenbach, Bahnstr. 22 (neben Rathaus), Tel.: 09372 9400075 (immer Mi. von 10 - 12 Uhr und 14-16 Uhr)**

## Inhalte des Vortrags „Selbstbestimmte Vorsorge“

- Der Vorsorgeordner soll die Originaldokumente enthalten.
- Die persönlichen Daten müssen stets aktualisiert werden.
- Bankvollmachten müssen immer separat erstellt werden (Vorlage der eigenen Bank nutzen)
- Die Pflegeverfügung bietet Rechtssicherheit und kann auch einen Ersatz darstellen für verlorene Dokumente.
- Die Betreuungsverfügung ist bei einer nicht-notariellen Vorsorgevollmacht besonders wichtig.
- Die Bestattungsverfügung ist einfach anzulegen, bietet aber eine sehr große Erleichterung für Angehörige.
- Nur Notare und Richter am Betreuungsgerecht beurteilen die Geschäftsfähigkeit. Ärzte beurteilen lediglich die Einwilligungsfähigkeit.
- Aktuell gilt: Ohne Vorsorgevollmacht haben Verheiratete keine besonderen Rechte untereinander. Das ändert sich zwar mit der **Reform des Vormundschafts- und Betreuungsrechts 2023**, aber auch dann gilt das neue „eherechtl. Notvertretungsrecht“ nur für gesundheitliche Belange und nur drei Monate lang.
- Die Bedeutung der Sorgerechtsverfügung ist nicht zu unterschätzen (für Eltern minderjähriger Kinder). Hier steht aktuell beispielhaft der kleine Junge der als einziger das Seilbahnunglück in Italien überlebt hat.
- Die Rettungsdose ist insbesondere für alleinstehende Menschen wichtig (Medikamentenliste, zu versorgende Haustiere usw.).
- Digitaler Nachlass: Wie kommen Hinterbliebene an Passwörter und überhaupt eine Aufstellung dessen, was es zu verwalten gibt? Unter [www.s-trust.de](http://www.s-trust.de) bietet die Sparkasse ein kostenloses Angebot (bis 100 MB Speicher und 50 Passwörter)



**Weitere Infos**, gerade zum Zusammenspiel der Verfügungen, entnehmen Sie bitte auch dem Artikel von 2018:

<https://www.niedernberg.de/gemeinde-buerger/aktuelles-zahlen-daten-fakten/aktuelles/bericht-zum-vortrag-selbstbestimmte-vorsorge-von-konrad-schmitt/>,

sowie dem Artikel zum Vortrag von Franziska Hofmann 2019:

<https://www.niedernberg.de/gemeinde-buerger/aktuelles-zahlen-daten-fakten/aktuelles/bericht-zum-vortrag-selbstbestimmte-altersvorsorge-und-dem-vorsorgeordner/>

### Kontroversen beim Thema Testament

Eigentlich ein Vortragsthema für sich, schnitt der Referent auch dieses Thema kurz an. Wer zu Lebzeiten vorsorgen will, ist mit dem Gang zum Notar gut beraten, gerade wenn Immobilien im Spiel sind. Die Kosten die beim Notar entstehen, würden ohnehin beim Erstellen des Erbscheins entstehen. Dessen Kosten richten sich nach der Höhe des Erbes. Aus dem Plenum wurde auf eine Ausnahme hingewiesen: Wird hohes Vermögen ohne jegliche Immobilien vererbt und liegt ein rechtsgültiges, handgeschriebenes Testament vor, kann ein man eventuell von einem Erbschein absehen. Dies zu klären, sollte Teil einer Beratung sein. Um dem Vortragsthema „Selbstbestimmte Vorsorge“ treu zu bleiben, besteht mittels des Notares die Möglichkeit den Angehörigen Zeitaufwand und Arbeit in der Trauerphase zu ersparen. Für viele bedeutete die Diskussion eine Bestätigung darin, dass sie sich mit sich solche Fragen an Beratungsstellen wenden.

Gerade weil der Vortrag letztlich nur eine Übersicht bieten kann wurde zwischen BSA und Seniorenbeirat schon im Vorfeld vereinbart, dass **eine Sprechstunde vor Ort die Infos ergänzen soll:**

**Am Montag, dem 25.10.2021 ist Konrad Schmitt im Sitzungssaal des Rathauses zu sprechen. Für die Zeit zwischen 14 bis 16 Uhr werden Termine vergeben. Anmeldung im Rathaus unter Tel. 9744-23.**

Darüber hinaus zeigt sich, wie wichtig und sinnvoll es ist die Thematik frühzeitig anzugehen. Sinnvoll, weil die einmal erstellten Unterlagen ohnehin alle 3 – 5 Jahre aktualisiert werden sollten und man sich doch in jüngeren Jahren mit der Komplexität leichter tut und auch mit emotionaler Belastung der Fragen. Wichtig ist es, weil Schicksalsschläge wie Unfälle oder ein Schlaganfall einen im Grunde jederzeit treffen können. Man beschenkt sich selbst, mit einem Gefühl diese Dinge einmal durchdacht und entschieden zu haben. Und nicht zuletzt: **Selbstbestimmung bedeutet in allen Fragen, seinen geliebten Menschen zur Seite zu stehen, obgleich man selbst nicht mehr ist.**

Noch relativ einfach ist das bei der Frage, wie soll meine Beerdigung gestaltet sein oder will ich einmal verbrannt werden? Viel schwieriger schon, wenn man nicht darüber spricht und es nicht festhält: Wie stehe ich eigentlich zur Organspende, wenn es wirklich einmal um mich selbst geht. Und sicher den emotionalen Kern berührend: Wem traue ich zu, meine Vorstellungen von einem würdigen Sterben durchzusetzen, sollte ich mich selbst nicht mehr äußern können. Kann das mein Partner? Ist es sinnvoll meine Kinder das ausdiskutieren zu lassen? Oder mache ich Lebezeiten mündlich und schriftlich klar, was ich bestimme, wofür ich Vorsorge treffe.

### Aufgaben für den Seniorenbeirat:

- Lobbyarbeit: Die Anspruchshaltung von Behörden und dem Gesetzgeber muss zu den Ressourcen der Bürger:innen passen und verständlich bleiben, auch ohne juristische Kenntnisse.
- Die Angebote zum Thema müssen noch niedrigschwelliger werden: Angedacht ist eine Infoveranstaltung bei dem einzelne Vollmachten stück für stück durchgesprochen werden.
- Digitaler Nachlass: Die Frage des Passwortmanagement stellt eine nicht zu unterschätzende Aufgabe dar, die immer größere Bedeutung bekommt. Die Initiative „Die Appler“ entwickelt in dem Zusammenhang bereits Angebote.